

*Hans Mair genannt Färber und Martin Brack, beide Bürger von Kempten, erteilen dem Hans Bruchli die Vertretungsvollmacht in der Erbschaftsangelegenheit des verstorbenen Pfarrers Hans Märckli von Eschen, nachdem sie sich mit Else Costin über die Bezahlung von 120 Gulden geeinigt haben.*

*Or. (A), StadtA Chur, RA. 1490.005. – Pap. 30,7/40,6 cm. – Papiersiegel.*

l<sup>1</sup> Jch<sup>a)</sup> Hanns Mair genannt Färber<sup>b)</sup> vnnd jch Martin Brack, baid burger l<sup>2</sup> zů Kempten<sup>1</sup>, bekennen vnnd verjehen offennlich mit dem brieue vnnd thůen l<sup>3</sup> kunt aller-  
meniglich. Nachdem vnnd wir vmb die verlaussen herr Hannsen l<sup>4</sup> Märcklins, wei-  
lund pfarrer zů Eschen<sup>2</sup>, verlaussen<sup>c)</sup> hab vnnd gůt mit der erbern Elsen l<sup>5</sup> Costin  
vnnd jrm vogt nach lut ains versiglten berichtz vertådingt vnnd vmb l<sup>6</sup> ain sum geltz  
veraint worden sein, also daz sich vff ietz das hailig vest wyhennåchten l<sup>7</sup> verganngen  
an der selben vertådingten sum geltz, hundert vnnd zwaintzig guldin l<sup>8</sup> ze richten gepůrt,  
welhe hundert vnnd zwaintzig guldin, so auch vnntz an vier- l<sup>9</sup> unduertzic guldin ge-  
richt vnnd betzalt hat. Also mit ainhelligem veraintem l<sup>10</sup> gůttem willen vnnd wolbe-  
dauchtem synn vnnd můt so haben wir vnnsern vollen l<sup>11</sup> vnnd ganntzen gewalt beuol-  
hen vnnd geben dem erbern Hannsen Brůchlin l<sup>12</sup>, zaiger ditz brieffs, geben vnnd  
beuelhen jm den ietzo wissenntlich jnn krafft ditz brieffs, l<sup>13</sup> an vnnser stat jn vnnserm  
namen vnnd von vnnsern wegen die gedauchten vier- l<sup>14</sup> unduertzic guldin zu dem ge-  
nannten wyhennåchigen zil verfallen mitsampt l<sup>15</sup> erliten cost vnnd schåden gůtlich,  
oder wo daz nit gesein mag, rechtlich zů erfordern l<sup>16</sup> vnnd eintzůbringen, clag jm rech-  
ten zů fieren, red vnnd widerred zů horen, zů thůn l<sup>17</sup> vnnd zů uerantwurten, gůtlich zů  
tådingen vnnd zů quitiren, tåding vnnd quitt- l<sup>18</sup> ungbrieue auffzůrichten vnnd zů besigln  
bitten. Vnnd sunss gemainlich l<sup>19</sup> alles das hierjnne fůrtzůnemen zů hanndln vnnd zů  
thůn, daz sich nach gestalt l<sup>20</sup> der sach vnnd begegneten dingen gepurt vnnd wir selbs,  
ob wir personlich l<sup>21</sup> gegenwůrtig wårn, fůrnemen hanndln vnnd thůn mōchten. Vnnd  
was l<sup>22</sup> auch als der obgenannt vnnser anwalt oder sein nachgesatzt affteranwalt, den l<sup>23</sup>  
er auch jnn krafft ditz brieffs an siner stat ze substituieren vnnd ze setzen gwalt l<sup>24</sup> vnnd  
macht hat, hierjnne fůrnemend hanndlend lannd oder thůnd, das l<sup>25</sup> alles haist vnnd ist  
vnnser will, ganntzer vnnd gůter gereden vnnd versprechen l<sup>26</sup> auch by vnnsern gůtten  
trůwen an aides stat, dawider nit zů reden noch zů thůn, l<sup>27</sup> zůgleicherweise vnnd jn  
allem rechten, als ob wir das alles selbs personlich ge- l<sup>28</sup> hanndlt vnnd gethan hetten,  
alles zů gewinne, zů uerlurst vnnd zů allem l<sup>29</sup> rechten one geuerd. Vnnd des alles zů  
warm vrkund so haben wir baid l<sup>30</sup> mit fleis erpetten den ersammen vnnd wysen Cůn-  
raten Brůggschlegel, der zit l<sup>31</sup> stataman zů Kempten, daz er sin aigen jnnsigl fůr  
vnns, doch jm vnnd sinen erben l<sup>32</sup> on schaden, offennlich getrůckt hat jn den brieue.  
Der geben ist auff mitwochen l<sup>33</sup> vor dem hailigen ostertag nach Crists gepurt vier-  
tzehenhundert vnnd l<sup>34</sup> newntzig jar.

a) Initiale J 12,5 cm lang. – b) Initiale F 3,7 cm hoch. – c) verlaussen irrt. wiederholt.

<sup>1</sup> Kempten, bayer. Schwaben (D). – <sup>2</sup> Eschen.